

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

244 (19.10.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 244.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 19. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Retlamezeile 20 Pfg.

1907.

Bürgerausschussung.

K. Durlach, 18. Okt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wies der Vorsitzende auf den Tod des Großherzogs Friedrich hin und schilderte in bewegten Worten seine Tugenden als Landesfürst, Bundesfürst und edler Mensch. Zum Zeichen ehrenden Andenkens und liebevoller Verehrung forderte er die Mitglieder auf, sich von ihren Spitzen zu erheben.

Zunächst erteilte der Vorsitzende B.A.M. Boshert das Wort zu einer Erläuterung bezw. Berichtigung des gegen ihn gerichteten „Eingekandt“ des Landwirts Heinrich Knecht. Es sei ihm darin vorgeworfen worden, er hätte Angaben wider besseres Wissen gemacht; er hätte allerdings den Kaufbrief von Knecht nicht in den Händen gehabt; allein, das Gettersche Grundstück, das in nächster Nähe liege, sei um den von ihm bezeichneten Preis s. Zt. gekauft worden, und das Knechtsche sei nicht mehr wert gewesen. Er habe ferner nicht behauptet: Knecht „wäre“ einer von denen, die die Gemeindeverwaltung als Schuldenmacherin hinstellen, sondern: er, Knecht, „gehöre“ zu jenen, die die Stadtverwaltung als Schuldenmacherin hinstellen. Daß in den Kreisen, zu denen Knecht sich rechne, derartige Reden fielen, beweise die Äußerung eines Mitglieds in einer Versammlung des Bürgervereins: „Auf dem Rathause hier sei eine Gesellschaft beisammen, wie sie die Späßen nicht schöner zusammentragen könnten!“

Herrn Fabrikant Emil Voit hier wird an der Rittnerstraße ein Bauplatz vonseiten der Stadtgemeinde pro qm 7,50 Mk. verkauft.

B.A.M. Wendling meint, die Stadtverwaltung ginge, was Geländeerwerb anbelange, übers Ziel hinaus und spekuliere gerade so wie ein Privatmann, suche beim Verkauf hohe Preise herauszuschlagen. 7,50 Mk. sei ein hoher Preis, und hohe Bodenpreise würden auf die Bautätigkeit ungünstig einwirken.

Bürgermeister Dr. Reichardt hält an seiner schon des öfteren geäußerten Ansicht

fest, es liege im Interesse der Stadt, möglichst viel Gelände in ihre Hand zu bekommen. Es sei doch vernünftiger, die Gemeinde, also die Allgemeinheit, habe den Nutzen vom Steigen der Bodenpreise als ein einzelner, ein Spekulant. Die Gemeinde habe darauf auch insofern begründeten Anspruch, als sie die Ursache sei, die durch Anlage von Straßen, die fortschreitende Entwicklung, die Bodenpreise wertvoller gestalte, und nicht ein einzelner.

Gemeinderat Silber weist darauf hin, daß, wenn die Stadt das Gelände selbst um 5 oder 6 Mk. pro qm erwerbe, es ihr nicht möglich sei, billiger als wie getan abzugeben.

B.A.M. Rommel findet die Ausführungen Wendlings insofern richtig, als ein zu hoher Bodenpreis die Bautätigkeit entschieden ungünstig beeinflusse. Der Preis regle sich naturgemäß nach dem Angebot und der Nachfrage; dem Gemeinderat ständen zu wenig Bauplätze zur Verfügung; als Ausweg empfehle er die zwangsweise Umlegung des Geländes zwischen der Killisfelderstraße und Aue; die Entwicklung Durlachs sei durch den Mangel an Bauplätzen gehemmt; es liege im Interesse der Stadt, dafür zu sorgen, daß der Wohnungsnot gesteuert werde. Die Orlinersche Fabrik zähle heute 3468 Arbeiter und Angestellte gegen 3016 im Vorjahr; die Verheirateten hätten Not, Wohnungen zu bekommen; es sei dringend geboten, billige Bauplätze zu schaffen, da durch teure Bauplätze naturgemäß teure Wohnungsmiete erzeugt werde.

B.A.M. Schick verteidigt den Gemeinderat bezügl. Geländeankauf und Preisbestimmung; allen Leuten könne es der Gemeinderat natürlich nicht recht machen.

B.A.M. Horst ist mit dem Verfahren des Gemeinderats ebenfalls einverstanden, da unter den jetzigen Verhältnissen kein anderer Ausweg vorhanden sei; er begrüßt die von Fabrikdirektor Rommel ausgehende Anregung, den Arbeitern billige und gesunde Wohnungen zu schaffen.

Bürgermeister Dr. Reichardt erklärt, der Gemeinderat habe versucht, betr. des Geländes zwischen Killisfelderstraße und Aue eine frei-

willige Geländeumlegung herbeizuführen; das Beginnen sei aber gescheitert und zwar hauptsächlich an dem Widerstand der Gebrüder Selter von Aue; er werde der heutigen Anregung im Bürgerausschuß Folge geben und versuchen, durch Beantragung einer zwangsweisen Umlegung das gewünschte Ziel — Erschließung von Bauplätzen behufs Erstellung von Arbeiterwohnungen — zu erreichen.

Das aus alter Zeit stammende Wasserrecht der beiden Pfarrhäuser, das durch einen 1892 geschlossenen Vertrag von neuem festgelegt wurde — unentgeltliche Abgabe von Wasser seitens der Stadt —, wurde gegen Zahlung von 1000 Mk. an die Großh. Forst- und Domänenverwaltung abgelöst.

B.A.M. Steinbrunn bemängelte, daß für die 1350 m lange Killisfelderstraße nur 14 Laternen vorgesehen seien, während für die nur 520 m lange Dürrbachstraße auch die gleiche Anzahl vorgemerkt sei. Die Sache fand ihre Aufklärung darin, daß die Killisfelderstraße auf der westlichen Seite — Bahngelände — überhaupt nicht bebaut werden kann und auf der andern nur teilweise bebaut ist.

Bürgermeister Dr. Reichardt erklärt angesichts der Beanstandung, daß der Gemeinderat mit gleichem Maße messe, ob Arbeiter-, ob Willenviertel und keine andere Rücksicht als die Bedürfnisfrage für ihn maß- und ausschlaggebend sei.

Die Kosten für Herstellung des oberen Teils der Rittnerstraße als Ortsstraße, Herstellung der Dürrbachstraße, ebenso für Geländeankauf auf dem Turmberg und in der Beum wurden einstimmig genehmigt, ebenso das Statut: Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr.

Ein Bürgerausschußmitglied glaubte, der Kostenersparnis wegen sollte man die Wasserleitung gleich jetzt in die Dürrbachstraße legen. Stadtbaumeister Hauck erläuterte, daß eine Straße, die erst etliche Meter aufgeschüttet werden müsse und dazu mit so ungeeignetem Material, wie wir es hier haben, sich im Verlaufe der Zeit so stark setze, daß die Wasserleitungsröhre dabei unbedingt brechen würden;

Feuilleton.

Ein Kampf ums Licht.

Roman von Carlo Carraty.

(Fortsetzung.)

„Ihr erbärmlichen Hallunken,“ sagte der franke Mann, „ich sollte nur gesund sein, ich wollte Euch wohl zeigen, wie man mit Euresgleichen umgeht; so natürlich, trotzdem ich nur Feiglingen gegenüberstehe, ist jedoch die Mehrzahl der Hunde des Hases Tod!“

„Faselt nicht!“ entgegnete Blaine. „Ich möchte Euch sonst eine Kugel durch die Rippen jagen.“

„Und Ihr, Ihr junger Bösewicht aus Anglesea, den ich von Not und Elend gerettet, Euch wird auch die Stunde der Vergeltung schlagen!“ rief er Oliver zu.

Oliver Gardener lachte höhnisch und meinte: „In der Einsamkeit einer wüsten Insel, Sir, mögt Ihr Eure Rachegeanken zur Ausführung bringen; ich zittere vor Euch nicht!“

Den Befehl über das Schiff führte von nun an Blaine. Das Steuer übernahm Oliver. Man hielt den Kurs auf die Fanning-Inseln ein, erreichte diese nach drei Tagen, brachte die vier Opfer der Meuterei per Boot nach

den Eilanden hinüber, löste einem der Matrosen die Fesseln und stieß dann wieder ab.

Zunächst ward nun die Kapitän-Kajüte untersucht, die Kasse geplündert, die Papiere durchstöbert, die Siegel fortgenommen, die Lieferungsscheine gefälscht. Blaine galt als Kapitän der „Nymphen“, Oliver als erster Steueremann, ein Portugiese als dessen Erstatmann. Die Waren wurden verkauft, dann fuhr man nach Calao, wo auf Grund einer gefälschten Vollmacht die „Nymphen“, der man am Spiegel den Namen „Hansa“ gegeben, verkauft ward. Von der gemachten Geldbeute bekamen Blaine und Oliver jeder ein Drittel, das letzte Drittel teilten sich die übrigen. Alle gingen dann nach Berakruz, wo sie sich wieder heuern ließen. Blaine und Gardener blieben beisammen und nahmen Dienst auf einem Ostindienfahrer.

Die Opfer der Meuterei schätzten sich noch glücklich, wenigstens mit dem Leben davon gekommen zu sein. Die Fesseln waren bald gelöst, aber was nun tun, da man ohne Waffen und Nahrungsmittel war.

Die Inseln waren damals durchaus keine wüsten Eilande, sondern mit Bäumen und Gebüsch bedeckt und mit Quellen ausgestattet. Viele Seevögel nisteten dort, und so suchte Normann Hill vorerst Eier. Da er ein Fener-

zeug bei sich trug, konnte man auch wenigstens ein Feuer anzünden und Fische, die man mit der Hand fing, braten. Die beiden deutschen Matrosen entdeckten auch Kokospalmen auf der Insel. Die Schalen derselben wurden nun als Kochgefäße benutzt, um die Eier zu kochen. Die Kokosmilch tat an dem kranken Horstmann Wunder, so daß er schnell gesundete. Es ergab sich ferner, daß eine Austerbank in der Nähe war, welche unsere Ausgesetzten ausbeuten konnten. Sie lernten dann auch schnell aus Klang, den sie entdeckten, Fangnetze flechten und so fehlte es ihnen nicht an Nahrung und gesunder Tätigkeit.

Die vier hielten brüderlich zusammen, so daß ihnen das Leben wenigstens nicht zur Qual ward; Horstmann aber litt unfählich an Heimweh, denn er hatte in Hamburg ja seine Gattin und Tochter zurückgelassen. Bisweilen schöpfte er wieder Hoffnung und sagte dann tröstlich:

„Es muß bald ein Schiff kommen, welches uns mitnimmt; nach meiner Berechnung sind wir nicht allzuweit von der Fahrstraße nach unserem eigentlichen Reiseziele ab!“

Aber Tag um Tag, Woche um Woche, Monat um Monat schwand, ohne daß das erhoffte Schiff erschien. Der Sicherheit wegen richteten die Ausgesetzten sich an den Bäumen,

dann hätte man doppelte Arbeit; die Kostenersparnis liege also gerade darin, daß man eine derartige Leitung nicht gleich, sondern erst später ausführt.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 18. Okt. Der Einführung einer Wehrsteuer steht, wie sich der „Vof.-Anz.“ schreiben läßt, die deutsche Regierung nach wie vor ablehnend gegenüber.

↳ Karlsruhe, 18. Okt. Einen beachtenswerten Fortschritt der sozialen Fürsorge machten verschiedene Stadtverwaltungen durch die Speisung bedürftiger Schulkinder. So hat jüngst der Rat der Stadt Dresden jährlich 5000 Mk. für den genannten Zweck beschlossen zur Verfügung zu stellen.

§ Durlach, 19. Okt. [Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 17. Oktober.] Es wurden verurteilt: 1) Karl Hoppel, Tagelöhner in Durlach, wegen Körperverletzung zu 3 Wochen Gefängnis. 2) Josef Oberle, Fabrikarbeiter in Böhlingen, wegen Körperverletzung zu 60 Mk. Geldstrafe ev. 12 Tage Gefängnis. 3) Johann Georg Ludwig Kappler, Fabrikarbeiter von Grünwettersbach, wegen Körperverletzung zu 10 Mk. Geldstrafe ev. 2 Tage Gefängnis. 4) Bertha Wagner, Dienstmädchen von Eßlingen, wegen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängnis. 5) Hermann Schmitt von Otterstadt, Chauffeur in Pforzheim, wegen fahrl. Körperverletzung zu 80 Mk. Geldstrafe. 6) Wilhelm Kühnle, Tagelöhner hier, wegen Beleidigung des Karl Lang hier zur Geldstrafe von 25 Mk. ev. 5 Tage Gefängnis. 7) Gustav Schmidt, Reisender Ehefrau in Karlsruhe, wegen Beleidigung der Theodor Friebohn Ehefrau hier zur Geldstrafe von 10 Mk. ev. 2 Tage Gefängnis.

B. Söllingen, 18. Okt. (Esperantisten-Gruppe.) Die 3. Versammlung der im Juli d. J. gegründeten Gruppe, welche im „Strauß“ abgehalten wurde, war von 41 Mitgliedern besucht, neu eingetreten sind 4 Herren, somit besteht die Gruppe jetzt aus 45 Mitgliedern. Wegen Krankheit des jetzigen Kassiers, der von seinem Amt entbunden zu sein wünschte, mußte eine Neuwahl stattfinden, in welcher Herr Adolf Armbruster einstimmig gewählt wurde. Beschlossen wurde, die Unterrichtsstunden, welche Herr Pfisterer erteilt, auf Mittwoch, abends 8 Uhr, festzusetzen. Monatliche Zusammenkünfte werden jeden zweiten Samstag im Monat stattfinden. Es wurde ferner angeregt, einen Damenkurs zu veranstalten, an welchem sich wohl ca. 15 Damen beteiligen würden. Der Vorsitzende teilte noch mit, daß am Samstag der Vorsitzende der Karlsruher Gruppe uns einen Besuch abstatten wird, und wurde deshalb beschlossen, im „Deutschen Kaiser“ ein gemüt-

unter denen sie sich eine Art von Hütte erbaut, einen Kalender ein. Aber ein volles Jahr verging, ehe der sehnlichste Wunsch der Armen in Erfüllung ging.

Eines Morgens rief Normann Hill plötzlich: „Großer Gott, ein Schiff mit englischer Flagge!“

„Wo, wo?“

„Dort!“

„Richtig!“

„Jetzt geht ein Boot ab, es hält auf unsere Insel zu!“

„Ja, ja!“

Und alle stimmten ein Freudengeschrei an.

Das Boot kam wirklich heran; ein englischer Offizier führte es. Als es ganz nahe am Ufer hielt, fragte der Offizier, ob man verunglückt sei, oder wie man sonst auf diese Inseln komme. Da trat Horstmann vor und erzählte kurz seine Geschichte. Auf dieses kam das Boot hart an den Strand heran, der Offizier hieß die Ausgesetzten einsteigen und erklärte, das Schiff drüben sei ein Aviso von Ihrer Majestät Flotte, der „Adler“; man habe durch die Gläser bemerkt, daß auf den Eilanden Leute seien, worauf ihn Kapitän Harrison beordert, nachzusehen und in günstigsten Fall jene mit an Bord zu bringen.

liches Beisammensein zu veranstalten. Um 10 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung.

↳ Pforzheim, 18. Okt. Am 10. November findet hier eine außerordentliche Landesversammlung der freisinnigen Partei Badens statt. Als einziger Punkt steht auf der Tagesordnung: Die Reform der Gemeinde- und Städteordnung. Es wird gefordert werden: Die direkte Wahl der Bürgermeister und Gemeinderäte in allen Gemeinden von 4000 und weniger Einwohnern. Einführung des Proportionalwahlrechts für die Wahl der Bürgerausschüsse in allen Städten und anderen Gemeinden, sowie Aenderung der Klasseinteilung durch Einführung der Sechstelung.

↳ Bühl, 18. Okt. Unter dem Vorsitz der Herren Bürgermeister Stehle und Landtagsabgeordneten Geppert fand heute im hiesigen Rathausaal die erste Sitzung des Komitees für die Errichtung eines Großherzog Friedrich-Denkmalts statt. Einleitend betonte Herr Bürgermeister Stehle, daß durch die hochherzige Zuwendung eines hiesigen Bürgersohnes die Erstellung eines der erhabenen Gestalt des vereinigten Landesfürsten würdigen Denkmalts gesichert ist. Die Versammlung sprach sich alsdann für die Errichtung des Denkmalts aus, und gab dem Großherzog, der Großherzogin Luise, sowie auch Herrn Karl Leop. Ketter-Verlin von diesem Beschluß Kenntnis. Für die zu veranstaltende Sammlung wird ein Modus gefunden werden, durch welchen jeder Zwang ausgeschlossen ist. Dadurch wird das Denkmal dann auch wirklich aus dem Herzen des Volkes heraus erstehen und seinem Zweck entsprechen.

↳ Ebringen, 18. Okt. Reichs- und Landtagsabgeordneter Schüler ist schwer erkrankt.

↳ Vom Kaiserstuhl, 18. Okt. Am Kaiserstuhl ist die Weinlese beendet. Das Ertragnis stellt sich in Ihringen auf 54 hl (Mostgewicht 85—92 Grad), in Rothweil auf 5600 hl (70—100 Grad, Preis 41—57 Mk. pro hl.) In Emdingen wurden 4000 hl, mit einem Mostgewicht von 55—90 Grad, erzielt. Für den hl wurden 40—60 Mk. bezahlt.

↳ Singen, 18. Okt. Die Hohentwiel-festspiele haben mit einem Defizit von etwa 8000 Mk. abgeschlossen, wovon 5500 Mk. durch Garantiezeichnungen gedeckt sind.

↳ Stockach, 15. Okt. Nach einer beim hiesigen Bürgermeisteramt eingelaufenen Nachricht, die das „Stoc. Tgbl.“ mitteilt, hat sich der erst kürzlich ernannte Finanzamtman Dammert, der dem hiesigen Finanzamt als zweiter Beamter zugeteilt war, an einem der oberitalienischen Seen erschossen. Er war wegen Krankheit auf ein Jahr beurlaubt und seine Eigenart läßt darauf schließen, daß der bedauernswerte Mann diese Tat in einem schwermütigen Zustande begangen hat.

↳ Konstanz, 18. Okt. Das Schwur-

Als Kapitän Harrison, ein biederer Mann, die ganze Geschichte erfuhr, erklärte er, daß man, wie er sich erinnere, die „Nymphe“ für untergegangen halte, da eine Flasche aufgefunden sei, in welcher ein Zettel die Leiden der Mannschaft grell beleuchtet habe.

„Das ist wieder einer der höllischen Schurkenstreich dieses Blaine! Doch Geduld, wir werden ihn finden!“ sagte Horstmann.

„Und sollten wir die Welt durchreisen!“ setzte Normann Hill hinzu.

Fürs erste gingen die vier Geretteten mit nach England und von dort nach Hamburg; hier aber bewilligte die Handelsgesellschaft Horstmann und Hill die Mittel um die beiden Haupt-Meuterer aufzusuchen.

4. Kapitel.

Golddurst und Racheieber.

Das Jahr 1848 brachte der überraschten Welt plötzlich die Kunde von dem Segen des Goldlandes Kalifornien. Von diesem Tage an steigerte sich die Zahl der Auswanderer nach Amerika von Woche zu Woche, so daß statt eines Schiffes meistens zwei fahren mußten; und doch genügte dieses oft noch nicht.

Damals wuchs White Pine, bisher ein Ort von ein paar Hütten, zu einer blühenden Großstadt an, freilich um später ebenso rasch zu

gerichtet verurteilte den 23 Jahre alten ledigen Metzgergesellen Karl Schirmer von Worb-lingen, der den 20-jährigen Dienstknecht Josef Heg von Weildorf, nach kurzem Wortwechsel mit einer Mistgabel erstach, unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1 Jahr 9 Monate Gefängnis.

— Auch die kleinen Städte Badens wollen Großherzog Friedrich-Denkmale errichten. Ein wirklich schönes Denkmal kostet aber mehr Geld, als die meisten Städte aufbringen können. Wäre es da nicht besser, die badischen Städte (vielleicht von Karlsruhe abgesehen) vereinigten sich zu einem einzigen, in der Tat schönen und würdigen Gedächtniszeichen? Besser als einige Duzend kleiner Denkmäler und Denksteine im Land wäre ein großes Landesdenkmal auf dem höchsten Punkte des Landes, dem Feldberg. Dort auf jener erhabenen Höhe wäre der richtige Platz. Was dann vom verfügbaren Geld noch übrig ist, könnte zu einer Landesstiftung verwendet werden.

— Eine sehr hübsche Geschichte zur Fleishteuerung erzählt die „Konst. Ztg.“ vom Schwarzwald. Während die Furtwanger Metzger für das Pfund Schafffleisch 80—85 S verlangten, boten sie dem Doldebauern (bei Furtwangen) für 36 Schafe nur 32 S für das Pfund Lebendgewicht, dann sogar nur 28 S. Der Bauer entschloß sich, die Schafe abteilungsweise selbst zu schlachten und verkaufte das Pfund in Furtwangen zu 70 S. Er machte trotz der Unkosten so gute Geschäfte, daß ihm das Pfund Lebendgewicht 36 S eintrug. Der Bauer hat nicht nur sämtliche Schafe, sondern auch 10 Rinder selbst geschlachtet und das Fleisch verkauft. Sein Unternehmen wurde durch den Fabrikanten Sieble insofern unterstützt, als dieser sich bereit erklärte, einen etwa unverkauften Rest zu übernehmen und 5 S unter dem Ladenpreis, nötigenfalls um 50 S an seine Arbeiter zu verkaufen. Weitere Betrachtungen überflüssig.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Okt. Heute vormittag fand in der Kapelle des kgl. Schlosses die Einsegnung des Prinzen Joachim von Preußen statt.

* Tilsit, 18. Okt. Die mit einem Kostenaufwande von etwa 2 Millionen Mark unweit der Stelle, wo 1807 der Tilsiter Friede geschlossen wurde, neu erbaute Königin Luise-Brücke wurde heute mittag dem öffentlichen Verkehr übergeben. Zu dem feierlichen Akte war Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen als Vertreter des Kaisers erschienen.

* Magdeburg, 19. Okt. Auf dem Güterbahnhofe wurden große Waren-diebstähle entdeckt. Als Täter wurden ein Eisenbahnarbeiter und ein Speditionsarbeiter verhaftet, in deren Wohnung man ganze Warenlager vorfand.

verfallen. Das war die Goldstadt mit ihren Hotels, ihren Magazinen, ihren Spielhöllen und all den Lastern, die sich im Gefolge des Goldes befinden. In White Pine aber wimmelte es von Goldgräbern, Diggers, wie man sie nannte, von denen die meisten das gefundene Gold ebenso schnell durchbrachten, wie sie es gegraben.

Um jene Zeit lebte in San Francisco eine Frau von höchstens 38 Jahren als Direktrice des größten Modemagazins der Stadt, das die Firma Wood Brothers seit einer Reihe von Jahren inne hatte. Die Frau nannte sich Mrs. Sanny Knox. Das Gesicht verriet noch Spuren einstiger großer Schönheit, die Gestalt aber war gebrochen und verfallen wie bei einer Fünfzigjährigen. Aber geschickt war diese Frau. Die dreißig Kommis, welche die Firma beschäftigte, hatten beständig den Namen der Mrs. Knox im Munde; bald mußte sie eine Veränderung an einem Mantel angeben; bald wollte eine Dame ihr Urteil über eine Robe hören; bald galt es echten Spitzen; bald der Qualität des Sammetts; kurz, wo Mrs. Knox nicht im Geschäft tätig war, da fühlte man's, wie sehr man ihrer bedurfte.

(Fortsetzung folgt.)

* München, 19. Okt. [Abgeordnetenhaus.] Auf eine Anfrage des Zentrumsabgeordneten Schädler rechtfertigte der Ministerpräsident, daß die bayerische Regierung der letzten Reichstagsauflösung zugestimmt habe. Für die Stellungnahme der Regierung seien nicht Feindseligkeiten gegen irgend eine Partei, sondern lediglich sachliche Gründe maßgebend gewesen.

Österreichische Monarchie.

* Ofen-Pest, 19. Okt. Der Ort Arany, Comitat Hunyad, ist mit Ausnahme von 16 Häusern vollständig niedergebrannt.

England.

* London, 18. Okt. An der Ost- und Südküste herrscht starker Sturm, die den Kanal passierenden Dampfer leiden unter schwerer See. Ein Dampfer, der Dover als Rothafen anlief, wurde gegen den Prince of Wales Pier geworfen und am Heck schwer beschädigt.

Italien.

* Mailand, 19. Okt. Wie von hier berichtet wird, ist der Como-See so gestiegen, daß er einen Teil der Stadt Como überschwemmt. — Nachrichten aus Neapel besagen, daß der infolge der Regengüsse stark angeschwollene Vornida weite Landstrecken unter Wasser gesetzt hat.

* Mailand, 19. Okt. Der Po und Tessin steigen erheblich weiter. An einigen Stellen ist durch Ueberschwemmung großer Schaden entstanden.

Rußland.

* Odesa, 19. Okt. Zahlreiche Mitglieder des russischen Bundes, die an der letzten Judenkeze teilgenommen haben, mußten ihre Waffen der Polizei abliefern. Gestern wurde der Polizei von der Gendarmerieverwaltung befohlen, den Mitgliedern die Waffen wieder zurückzugeben.

Äfrika.

* Johannesburg, 18. Okt. Einen peinlichen Eindruck macht die heutige Entdeckung der Schändung des Grabdenkmals des ehemaligen Präsidenten auf dem Kirchhof in Pretoria. Die weiße Marmorfigur Krügers ist vom Granitsockel herabgeworfen und liegt auf ihrer Vorderseite, einen Meter vom Fußende des Grabes entfernt; die Schultern und die Nase der Figur sind beschädigt. Der an derselben Stelle befindliche Grabstein von Krügers Entel ist nur wenig beschädigt. Man hat keinen begründeten Anlaß, um einen Racheakt aus Rassenhaß anzunehmen; die Umstände deuten vielmehr darauf hin, daß der Diebstahl des Denkmals beabsichtigt war, um eine Belohnung herauszuschlagen. Die gesamte Polizei wurde in Bewegung gesetzt, um den Fall aufzuklären.

Schwurgericht.

§ Karlsruhe, 18. Oktober.
7. Sittlichkeitsverbrechen.
Als letzter Fall der diesmaligen Schwurgerichtssession gelangte unter Ausschluß der Öffentlichkeit die Anklage gegen den 22 Jahre alten Goldarbeiter Gustav Kröner aus Huchensfeld wegen Notzuchtsverfuchs zur

Verhandlung. Der Angeklagte war beschuldigt, daß er an einem nicht mehr festzustellenden Tage im Sommer 1905 auf der Straße von Pforzheim nach Huchensfeld eine Possidante, die sich auf dem Heimwege nach Huchensfeld befand, anpackte und an ihr das Verbrechen der Notzucht zu verüben suchte, daß er ferner am 2. September d. Js. auf dem Wege, der vom Kupferhammer bei Pforzheim nach Huchensfeld durch den Wald führt, eine in Pforzheim wohnende Kettenmacherin überfiel und an ihr ein Sittlichkeitsverbrechen begehen wollte. Der Angeklagte, ein geistig beschränkter Menich, war in der Hauptsache geständig. Er entschuldigte sein strafwürdiges Tun mit starker Angstrunkenheit. Aufgrund des heutigen Verhandlungsergebnisses bejahten die Geschworenen die beiden an sie gerichteten Schuldfragen wie auch die zu jeder Schulfrage gestellte Frage nach mildernden Umständen. Das gemäß dieses Verdittes gegen Kröner erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 5 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. An der Strafe kam 1 Monat Untersuchungshaft in Abzug. — Mit diesem Fall hatte die Schwurgerichtstagung ihr Ende erreicht.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 19. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 125 Läuferfischweinen und 309 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 96 Läuferfischweine und 309 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferfischweine 25—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 8—15 Mk. Durch den schwachen Geschäftsgang wurden die Preise zurückgehalten.

Ein altbewährtes Nährmittel für gesunde und magenranke Kinder ist das Nestlé'sche Kindermehl. Es verhindert Verdauungsstörungen jeder Art, erleichtert das Entwöhnen und fördert die Knochen- und Muskelbildung. Probedose und Broschüre versendet für Versuche gratis und franco Nestlé's Kindermehl G. m. b. H., Berlin S 42.

Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse vom 3. Quartal 1907 im Amtsbezirk Durlach betreffend.

Nr. 939. Von epidemischen Krankheiten wurden gemeldet: je 1 Fall von Typhus in Durlach, Grözingen und Söllingen; je 1 Kindbettfieber in Langensteinbach und Wolfartsweier; von Scharlach 1 Fall in Grünwettersbach, je 2 Fälle in Aue, Hohenwettersbach und Langensteinbach, 24 Fälle in Durlach, 25 Fälle in Grözingen und 32 Fälle in Weingarten; von Rachendiphtheritis 1 Fall in Grünwettersbach, je 2 Fälle in Grözingen, Söllingen, Königsbach und Weingarten, und 1 Kehlkopftrupp in Durlach. In mehreren Gemeinden traten die Masern auf.

Gestorben sind, ohne 11 Totgeborene, 240 Personen (gegen 246 im gleichen Zeitraume des vorhergehenden Jahres). Auf das Jahr berechnet entspricht diese Zahl einem Sterblichkeitsverhältnis von 22,18 auf 1000 Einwohner des Amtsbezirks.

Im ersten Lebensjahre starben 110 Kinder = 45,83 % der Gestorbenen,

vom 1.—15. Lebensjahre starben 46 Kinder = 19,16 %
vom 15.—30. Lebensjahre starben 18 Personen,
" 20.—40. " " 5 "
" 40.—50. " " 9 "
" 50.—60. " " 13 "
" 60.—70. " " 21 "
" 70.—80. " " 13 "
" 80.—85. " " 5 "

Davon starben an Diphtheritis 3 Kinder, an Scharlach 23 Kinder, an Masern 11 Kinder, an Krankheiten des Gehirns und seiner Häute 16 Personen (davon 9 an Schlaganfall), an Lungenschwindsucht 22 P., an andern Krankheiten der Atmungsorgane 20 P., an Leberleiden 2 P., an Herzleiden 8 P., an Krankheiten der Verdauungsorgane 68 P., an Nierenleiden 4 P., an Epilepsie 2 P., an schwerem Zahnen 2 Kinder, an Schwangerschaftsfolgen 2 P., an Altersbrand 1 P., an Gesichtsröse 1 P., an Lebensschwäche 15 Kinder, an Kinderzehrung 8 Kinder, an Altersschwäche 12 P., durch Unglücksfälle (2 Ertrinken, 1 Sturz, 1 Fuhrwerk) 4 P., durch Erwürgen 1 P. und durch Selbstmord (Erhängen und Ertränken) 2 P.

In der Stadt Durlach starben, ohne 3 Totgeburten, 70 Personen, davon 29 Kinder = 41,43 % der in der Stadt Gestorbenen, im ersten und 16 Kinder vom 1. bis 9. Lebensjahre. In Weingarten starben 21 Personen, davon 9 Kinder = 42,76 % der Gestorbenen, im ersten und 7 Kinder = 33,33 % der Gestorbenen vom 1. bis 6. Lebensjahre.
Durlach den 18. Oktober 1907.

Med.-Rat Dr. Geyer, Gr. Bezirksarzt.

Bekanntmachung.

An hiesiger Gewerbeschule findet wieder ein Meisterfortbildungskurs und Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung statt, welcher am 5. November d. Js., abends 7 Uhr, im Saale Nr. 8 der Gewerbeschule seinen Anfang nehmen wird.

Der Unterricht, welcher ausschließlich abends stattfinden soll, erstreckt sich auf gewerbliches und Geschäftsbuchrechnen, Kostenberechnen, Geschäftsaufsatz, Buchführung, Wirtschaftslehre, Wechsel- und Schecklehre, Gesetzeskunde und Materiallehre.

An dem Kurse können sich solche männliche Personen beteiligen, die in Gewerbebetrieben beschäftigt sind und die in Durlach oder in dessen Umgebung wohnen.

Jeder Kursteilnehmer ist zum regelmäßigen Besuche des Unterrichts verpflichtet, er hat in die Stadtkasse hier 2 Mk. zu zahlen und auch seine Unterrichtsmittel selbst zu beschaffen.

Anmeldungen zu dem Kurse nehmen wir bis zum 1. November d. Js. entgegen.

Durlach den 17. November 1907.

Der Gewerbeschulvorstand:

G. Bader.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Enthüllung des Bismarck-Denkmal werden die Zugänge zum Festplatz am Sonntag den 20. d. Mts., vormittags von 10 bis 12 Uhr polizeilich gesperrt.

Durlach den 19. Oktober 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Farren-Verkauf.

Die Stadt Durlach hat einen schweren Rindsfarren zu verkaufen. Derselbe kann im Farrenhof besichtigt werden. Angebote, auf das Gewicht gestellt, sind bis längstens Dienstag den 22. d. Mts., vormittags 10 Uhr, schriftlich einzureichen.

Durlach den 16. Oktober 1907.

Der Gemeinderat.

Gemeinde Langensteinbach.

Der bisher am Dienstag vor Simon und Juda abgehaltene Krämer- und Viehmarkt ist auf den Dienstag nach dem dritten Sonntag im Oktober verlegt.

Bürgermeisteramt:

Schöpfle.

Weingarten.

Haus- und Manufakturwarenlager-Versteigerung.

Im Konkurs des Kaufmanns J. Auerbacher in Weingarten, Amt Durlach, lasse ich am

Mittwoch den 23. Oktober 1907, nachmittags 4 Uhr, durch das Bürgermeisteramt Weingarten auf dem Rathaus dortselbst öffentlich versteigern:

1. Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Laden, in dem seit Jahrzehnten ein Manufakturgeschäft betrieben wurde, nebst Garten und dahinter liegendem Weinberg, zusammen 15 a 65 qm Jöhlingerstraße Nr. 5 in Weingarten im Anschlag von 12 000 Mk.
2. Ein Manufakturwarenlager im Anschlag von 8500 Mk. Hauptbedingungen: Anwesen und Warenlager werden vereint und getrennt ausbezogen. Uebernahme einer Hypothek von 2500 Mk. und Baranzahlung von 8000 Mk. auf das Haus; für das Warenlager Barzahlung oder 3 Monate Ziel gegen Sicherheit.

Näheres beim Unterzeichneten in Durlach.

Der Konkursverwalter:

Reutum, Rechtsanwält.

NB. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Aufgebot.

Der Steuereinnahmer a. D. Ludwig Bürck in Königsbach hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers des folgenden Grundstücks gemäß § 927 B.G.B. beantragt:

„Grundbuch Königsbach Bd. 24 Heft 21 Gewann Untere Breit L.B. Nr. 5762 6 a 06 qm Ackerland, es. L.B. Nr. 249 Bruchweg, es. L.B. Nr. 5764 a.“

Der Schuhmacher Heinrich Schäfer, der im Grundbuch als Eigentümer eingetragen ist, wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag den 10. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung erfolgen wird. Durlach, 15. Okt 1907.

Großh. Amtsgericht:
gez. Bechtold.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Schneider.

Privat-Anzeigen.

Wohnung von 3 Zimmern, sowie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei **J. W. Hofmann**, Turmberastrasse 18.

A n c.

Kaiserstrasse Nr. 46 ist eine freundliche Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör so gleich oder später zu vermieten. Dasselbst ist auch ein **gut möbliertes Zimmer** zu vermieten.

Wohnung von 5 großen Zimmern, mit Vor- und Hinterbalkon, 1 oder 2 Mansarden und allem Zubehör ist verfehlungshalber sofort oder später zu vermieten. Näheres **Sophienstrasse 10.**

Wohnung

Hauptstrasse 70, 3. Stock, von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten.
C. Steinmetz, Thomashof.

Hauptstrasse 64

— 2 Treppen — schöne Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Glasabschluss sofort oder später an ruhige Familie zu vermieten. Ferner **Neubau Kilsfeldstrasse** auf 1. April verschiedene schöne Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten.
Brauerei Eglau Durlach.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Gröbingerstrasse 22, 2. St.

Freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres **Auerstrasse 1, Laden.**

Ein **Arbeiter** kann Kost und Wohnung erhalten, auch können einige guten Mittag- und Abendtisch erhalten
Seboldstrasse 18, 3. St.

Ein möbliertes Zimmer

zu vermieten
Wilhelmstrasse 8, 2. St.

Ein **Arbeiter** kann Kost u. Wohnung erhalten
Lammstrasse 30.

Geschäfts-Uebernahme u. Empfehlung.



Meinen werten Freunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich das seither von meiner Mutter geführte

Schreiner-Geschäft

auf eigene Rechnung übernommen habe und bitte, das meiner Mutter entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Ich empfehle mich in der Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten und sichere meiner werten Kundschaft reelle und prompte Bedienung zu.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Heinrich Haas, Schreiner,
Jägerstrasse 18, Durlach.

Zugleich empfehle mein **Sargmagazin** bei vorkommenden Sterbefällen.

Als zuverlässiger, erfahrener und gewissenhafter

Bücherrevisor

sowie als **kaufmännischer Berater** in schwierigen geschäftl. Angelegenheiten, ferner als **kaufmännischer Sachverständiger**, insbesondere zur raschen Durchführung von außergerichtl. kaufmännischen und geschäftlichen Auseinandersetzungen nebst den dazu erforderlichen Bücherprüfungen, Inventuren, Bilanzen, Reisen u. empfiehlt sich

J. Loeffel, Chemiker u. Kaufmann, 69 Hauptstr. 69, 2. St. (Eingang Palmalienstrasse).

Uebernahme von Finanzierungen u. sonst. ins Bankfach gehörender Geschäfte.

Die strengste Diskretion wird in jeder Richtung zugesichert. Reisen im In- u. Ausland in geschäftl. Angelegenheiten werden übernommen. Jeder schwierige Auftrag wird von mir persönlich erledigt.

Konkurrenzloses Angebot

in Herbst- u. Winter-Neuheiten!

Knaben-Lodenjoppen	Mk. 1.95 an
Burschen-Lodenjoppen	" 2.95 "
Manns-Lodenjoppen	" 3.95 "
Feine Faltenfaçons	" 4.95 "
bis zu den elegantesten.	
Knabencapes	" 3.50 "
Jünglingscapes	" 6.75 "
Mannscapes	" 7.75 "

bis zu den besten Qualitäten.

Halbschwere Paletots	" 12.75 "
bessere schwere Paletots	" 15.75 "
elegante Paletots	" 19.75 "
Knaben- u. Jünglingspaletots in allen Preislagen.	

Ferner empfehle zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**

mehrere 100 elegante Herren-Anzüge,
Knaben- und Jünglings-Anzüge
in allen Formen und Façons.

Sensationell billig

ein großer **Posten Tricotagen,**
Unterzeuge, gestrickte Westen, Sweaters, Unterhosen, Socken u.

Krämers Konfektionshaus

Durlach, Hauptstrasse 76.

Loden-Joppen

zu 3.50, 4, 5, 6, 10, 12, 15 Mark in großer Auswahl.

Gröbinger. Alexander Seeh,

Firma Finauer & Weith Nachfolger.

Zimmer, schön möbliertes, ist sofort zu vermieten.

Zu erfragen
Gröbingerstr. 20, 2. St.

Gut möbl. Zimmer

sofort oder später zu vermieten
Rappenstr. 17, Laden.

Neuer süßer

Kaiserstühler

im Ausschank.

Sonntag von halb 10 Uhr ab
warmen Zwiebelkuchen

empfiehlt

„Meyerhof“.

Quitten

zu verkaufen

Ettlingerstrasse 11.

Mein

Fuss-Streupulver

beseitigt die unangenehmen Folgen des Schweißes, ohne denselben zu unterdrücken.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Ruhfleisch,

per 1/2 35 S, wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen.

Entlaufen



Sonntag abend in **Blankenloch Fox-terrier** (Hündin weiß und schwarz), auf den Namen „Ami“ hörend. Abzugeben bei **Jakob Spitzer**, Aufseher in der Kyanisieranstalt Durlach.

Kinderwagen mit Gummi-reifen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen
Kirchstrasse 10 II.

Acker, 1/2 Viertel im Eisenhasengrund, zu verkaufen oder zu verpachten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Todesfalls

wegen sind verschiedene **Möbel**, wie: eine Plüschgarnitur, bestehend aus 6 Stühlen, Sofa und Tisch, und versch. Kästen, Pfeilerkommode, 1 vollständiges Eß-Service, sowie sonstige Gegenstände zu verkaufen bei **Gustav Blum, Hauptstr. 38.**

Hochrentables einfaches Geschäft, wozu keine besonderen Kenntnisse noch Räume nötig sind, für Mittelbuden und Oberelß zu verkaufen. Preis 350 Mark. 100% Reingewinn. Hochsaison Winter. Geeignet als Nebengeschäft für Invaliden, kleinere Läden, Milchhändler, Wirte, Sodawasserhändler. Näheres unter **Postlagernd 350 Karlsruhe** erbeten.

Im Kranteinschneiden

empfiehlt sich
Frau Dürr, Jägerstrasse 1.

Laden mit Wohnung,

passend für Spezereigeschäft, in guter Lage auf 1. April 1908 ev. früher zu mieten gesucht. Offerten unter **K. A.** an die Exped. d. Bl.

80 Mark

zu leihen gesucht gegen Sicherheit und Zins. Rückzahlung nach Ueberkunft. Offerten erbeten unter **S. L.** an die Exped. d. Bl.

Villa am Turmberg

in gesunder Höhenlage, 3 stöckig, mit herrlicher Aussicht nach allen Seiten, von Obst- und Ziergarten umgeben, ist Familienumstände halber zum **Selbstkostenpreis** sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen ihre Adresse unter **A. B. 295** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Berghausen — Gasthaus zum Adler.



Kirchweih-Sonntag den 20. und Montag den 21. Oktober findet bei Unterzeichnetem

Großes Tanzvergnügen

(Streichmusik) statt. Für reine Weine, vorzügliche Speisen, verschiedene Braten u. Geflügel, sowie diverse Kuchen ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet ergebenst ein
Raimund Scherer zum Adler.

Kirchweih Berghausen.

Gasthaus zur Krone.

Sonntag den 20. und Montag den 21. Okt.:



Großes Tanz-Vergnügen

(Saal mit Parkettboden).

Vorzügliche reingehaltene Weine, reichhaltige Speisearte, diverses Geflügel, Braten, Kuchen zc.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Franz Zoller.

Kirchweih Berghausen.

Gasthaus zur Kanne.

Sonntag den 20. und Montag den 21. Okt.:



Großes Tanz-Vergnügen

bei gutbesetzter Streichmusik.

Reine alte und neue Weine. — Gute Küche.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
August Hodapp.

Montag von 11 Uhr ab: Fröhlich-Konzert.

Kirchweih Palmbach.

Gasthaus zum Ochsen.

Tittl. Einwohnerschaft von Palmbach und Umgebung zur Nachricht, daß ich obige Wirtschaft unterm Heutigen übernommen habe. Kirchweihsonntag und Montag:



Große Tanzbelustigung.

Für prima Weine und gute Speisen, sowie Fleisch- und Würstwaren aus eigener Schlachtung ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

Jakob Müller, Metzger u. Wirt.

Kirchweih Wolfartsweier.

Gasthaus zur Friedenslinde.

Ueber die Kirchweih empfehle reine Weine, vorzügliche Braten, Geflügel, Kuchen zc. und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein



Friedrich Rehm,
Metzger und Wirt.

Kirchweih Weingarten.

Gasthaus zur Krone.

Bei Unterzeichnetem findet nächsten Sonntag und Montag



Großes Tanzvergnügen

mit Française-Einlagen bei gutbesetzter Streichmusik statt. Für reine Oberländer Weine und vorzügliche Küche ist bestens Sorge getragen.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Christian Kastner zur Krone.

Schweine-Schmalz garantiert reines echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca	20-35	Pfd.	4	sowie in 10-Pfd.-Dosen à M. 6.20 geg. Nachn. od. Vorkauf In Holzgeb. Preisl. z. Dienst. W. Beurlen jr., Girtheim-Teck 182 (Wirt.)
Ringhasen		15-20-35	"	2	
Schwenkessel	Gr.	30-40-60	"	1	
Leigschüssel		15-30-50	"	1	
Wassertopf	mit	20-40	"	1	

Viele Anerkennungsschreiben!

Für Herbst und Winter

empfehle
Paletot für Herren, Gr. 46-54 Mk. 11.— bis 40.—
Paletot für Burschen, Gr. 38-44 " 8.50 " 26.—
Todenjoppen für Herren, warm gefüttert " 3.90 " 18.—
Todenjoppen für Burschen und Knaben " 2.40 " 8.—
Herren-Plerinen, Gr. 115-130, wasserd. " 8.— " 24.—
Knaben- u. Mädchen-Capes grau u. blau " 1.90 " 11.—
Gestr. Westen in allen Größen u. Farben " 1.30 " 9.—
Herren-Unterhosen in gestrickt. Normal-Qualität von Mk. 1.00 an
Knaben-Unterhosen mit Leib, Gr. 50-100 Cm. " " 0.55 an
Herren- und Damen-Unterjacken " " 0.90 an
Normalhemden mit Ahsel- und Borderschluß " " 1.20 an
bis zu den feinsten Sachen.

Gleichzeitig bringe ich Lager in

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge

von den billigsten bis zu den feinsten Sachen in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für tadellosen Sitz.

Streng feste Preise! Reellste Bedienung!

August Schindel jr.,

Hauptstraße 69, Durlach, Hauptstraße 69.

Räumungs-Ausverkauf

von Herden, Defen, Waschkesseln, Futterdämpfern, Waschmaschinen, Bringmaschinen zu äußerst billigen Preisen bei
K. Leussler, Lammstraße 23.

Gustav Ewald, Durlach

Spezialgeschäft für moderne Kachel-Defen

Zehntstrasse Nr. 1.

Kamine in jeder Stilart, für Kohlen- und Gasfeuerung, Heizkörperverkleidungen, Wandverkleidungen und Wandbrunnen von einfachsten bis zu feinsten Kunstglasuren, Kachelherde, eiserne Herde. — Großes Lager in feuerfesten Steinen und ff. Erde.

Reparaturen

Umsetzen von Kachelöfen, Putzen und Reinigen von Defen und Herden, sowie Ausmauerung derselben, Waschkessel usw. werden prompt und reell ausgeführt.

==== Weitgehendste Garantie. =====

Brennholz,

feingemachtes, Schwarzes, tannenes, forlenes und buchenes Scheiterholz, verkauft billigst

Joh. Semmler, Zimmermeister.

Modes.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten (garnierte wie ungarinierte Hüte, Blumen, Federn, Bänder u. s. w.) erlaube mir ergebenst anzuzeigen.

Indem ich den geehrten Damen billige und pünktliche Arbeit zusichere, empfehle mich

Hochachtungsvoll

Frau E. Assmus,

Kelterstraße 21.

Neu
eröffnet!

DURLACH.

Neu
eröffnet!

Schuhwarenhaus

Hauptstraße 69. Zur billigen Quelle Hauptstraße 69.

Ich habe mit Heutigem Durlach, Hauptstraße 69, ein

Spezial-Schuhwarenhaus eröffnet.

Infolge Cassakäufen bin ich in stande, der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung **unr erstklassige Schuhwaren** zu Preisen abzugeben, die wohl an Billigkeit hier am Plage noch nie dagewesen sein dürften. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir die verehrlichen Einwohner von hier mit tadelloser Ware zu dauernden Kunden zu erwerben und empfehle ich mich aufs beste.

Bitte beachten Sie mein Schaufenster!

Emil Schwarz.

Durlach, Hauptstrasse 69

Zur billigen Quelle.

Frauenverein Durlach.

Die Verteilung von Ehrengaben an Diensthöten betr.

Der Frauenverein Durlach beabsichtigt, auch dieses Jahr am 3. Dezember, als am Geburtsfest S. K. H. der Großherzogin Luise, Ehrengaben an solche weibliche Diensthöten hiesiger Stadt zu verteilen, welche wenigstens 5 Jahre in derselben Familie treu gedient und in dieser Zeit noch keine Ehrengabe erhalten haben oder welche schon eine Ehrengabe erhalten und seither wieder 5 Jahre in derselben Familie gedient haben. Bewerbungen um solche Ehrengaben sind unter Vorlage eines Zeugnisses der Dienstherrschaft bei dem Unterzeichneten innerhalb 14 Tagen einzureichen.

Ebenso sind Bewerbungen um das Ehrenkreuz der Großherzogin, welches für 25jährige, bzw. 40- und 50jährige Dienste in derselben Familie verliehen wird, unter Vorlage eines Zeugnisses der Dienstherrschaft, sowie eines Leumundzeugnisses vom Pfarramt und Bürgermeiſteramt, längstens bis Ende dieses Monats bei Unterzeichnetem einzureichen; der hiesige Frauenverein ist bereit, auch solche Eingaben aus Landorten, die keinen eigenen Frauenverein haben, entgegenzunehmen und dem Vorstand des badischen Frauenvereins zu übergeben. Der geschäftsführende Beirat: Specht, Stadtpfr.

Gelegenheitskauf! Schuhwaren.

Wiederum ist es mir gelungen, einen größeren Gelegenheitsposten in Schuhwaren zu übernehmen, bestehend aus:

Herren-Schnür- u. Zugstiefel in Chevreau u. Borsali
in Wichsleder
Damen- " " Knopfstiefel " Borsali
" " " " " Chevreau
" " " " " Wichsleder
Kinder- u. Mädchenstiefel " Borsali u. Kalbsleder

und werden solche, um wieder rasch damit zu räumen, zu **stauend billigen** Preisen verkauft.

Gleichzeitig zeige den Eingang sämtlicher

Winterartikel

Schuhwarenhaus David

zur goldenen 16

Karlsruhe, 16 Markgrafenstraße 16

Veräume niemand dieses billige Angebot!

Prima

Pfälzer Mostbirnen

find am Montag auf dem Bahnhof Durlach zu haben.

Geb Brüder Selter, Aue.

Prima saure Mostäpfel

treffen bis nächsten Dienstag bei mir ein und sind dieselben in meinem Hause Weingartenstraße 3 zu haben, woselbst sie auf Wunsch auch getelert werden.

C. Frantzmänn, Apfelweinkellerei.

Prima Pfälzer Mostbirnen

sind am Montag auf dem Bahnhof in Durlach zu haben bei

Karl Wagner.

Total-Ausverkauf

wegen Ladenaufgabe

Hauptstr. bei Schuhmachermstr. Hauptstr. 43. Kohrer. 43.

Stelle hiermit meinen ganzen Vorrat in gänzlichen Ausverkauf. Vorhanden sind noch einige Duzend Herren-Schnürstiefel in Boxtalf von Nr. 40-46, sowie eine Partie Wichsleder-Herren-Schnürstiefel von Nr. 40-46, Arbeitsstiefel, ferner Knabenstiefel von Nr. 30-35.

Um vollends zu räumen, werde ich sämtliche vorhandenen Waren zu jedem annehmbaren billigen Preise verkaufen.

Zugleich empfehle ich auch mein Maß- und Reparatur-Geschäft. Durch günstigen Einkauf eines größeren Posten Leder bin ich wieder in der Lage, von heute ab zu nachstehend genannten Preisen liefern zu können:

Herren-Sohlen und Fleck, holzgenagelt von 2,50 A an,
Damen-Sohlen und Fleck, holzgenagelt von 1,80 A an,
Kinder-Sohlen und Fleck je nach Größe.

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genagelt oder genäht. Selbst die feinsten Schuhwaren, seien sie farbig oder schwarz, werden bei mir, wie es besser oder schöner keine Konkurrenz zu tun imstande ist, wieder hergestellt.

Ferner empfehle ich: Schuhereme in rot, gelb, schwarz, sowie Sad in rot und gelb, Kessel, Lederriemen und Guttalin.

Durlach! Gesundheitliches. Karlsruhe!

3000 Nervöse pro Jahr verdanken

dem ewig jungen, 80jährigen Gesundheitslehrer Vater Simoni aus Steiermark die Wiederkehr ihrer Nerventrakt. Anlässlich seiner Vorträge über:

Ursache und Bekämpfung der Nervosität

ist derselbe für Ratbedürftige Sonntag von 12 bis 6 Uhr in Karlsruhe, Kaiserstraße 123 II, zu sprechen. Seine Werke: „So werdet ihr alt!“ (3.50 Mk.) und „So sollt ihr essen!“ (3 Mk.), „Wie man gesund und alt werden kann!“ (60 Pfg.), „Ursachen und Bekämpfung der Nervosität!“ (60 Pfg.) genießen einen Weltruf und sind von ihm selbst zu beziehen.

Baumpfähle

verkauft billigst

Johann Semmler, Zimmermeister.



Möbel aller Art
vollständige Betten & Polsterwaren

Möbel-Haus Karlsruhe

nur Kronenstr. 32
Auf Wunsch Teilzahlungen

Chinesische Nachtigallen

prachtvolle Schläger Stück 5 M., Doppelschläger 6 M., hochrote Tigerfinlen reizende Kl. Säger B. 2.50 M., Harzer Kanarienvogel edle flotte Dohle u. Ringelroller. St. 1. 8, 10, 12, 15 M., je nach Leistung. Zwerg Papageien Zuchtpaar B. 3 M., Wellensittiche Zuchtpaare B. 6 M., Kl. Papageien zum Abrichten St. 5 M. versendet gegen Nachn. Garantie leb. Ankunft. L. Förster, Vogel-Export, Chemnitz i. Sa.

Bodenlache, größte Haltbarkeit, jede Nuance, Parquetboden-Wachs, Einseleumwische, Bodenöl,

geruchfrei und staubverhindernd. Fußbodenlacköl,

daselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocken sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen Laackglanz.

Ia. Stahlspäne, Berg, Terpentinöl 2c. Sämtliche Bugartikel.

Schnellglanz-Möbelpolitur jedermann kann seine Möbel selbst aufpolieren.

Dessfarben, strichfertig, Emaillade, Herblade, Pinsel, Möbellade.

Sämtliche Artikel für Anstreicher billigt bei nur bester Qualität.

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Haarketten

von eigenem Haar angefertigt, fein gearbeitete gediegene Geschlüge, 10jährige Garantie, billigste Preisstellung.

Max Bierreth, Haarkettenflehterei m. Maschinenbetr. Karlsruhe, Luisenstr. 34. Nach auswärts prompter Versand.

Speisekartoffeln

empfehlenswert während zu Tagespreisen

Karl Zoller, Telephon 82. - Mittelstr. 10.

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Auf Credit

Kleine Anzahlung

Bequeme Abzahlung

Möbel

für Mk. 60.-, Anzahlung Mk. 5.-
für Mk. 120.-, Anzahlung Mk. 10.-
für Mk. 200.-, Anzahlung Mk. 15.-
für Mk. 350.-, Anzahlung Mk. 30.-

Einzelne Möbel:

Bettstellen, Roste, Matratzen, Schränke, Tische, Verticows, Kommoden, Buffets, Sofas, Divans, Spiegel, Stühle, Bilder, Flurständler, Uhren, complete Küchen, Kinderbetten und Kinderwagen.

Federbetten.

Anzahlung von Mk. 3.- an.

Herren-

Anzüge Anzahlung Mk. 5.- an

Paletots Anzahlung Mk. 5.- an

Damen-

Costüme, Röcke, Blusen, Jaquetts, Mäntel, Capes, Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Bettwäsche, Stiefel, Schirme etc. etc.

Anzahlung Mk. 2.-

Neu eingetroffen

Polzwaren in jeder Preislage.

Credithaus

J. Ittmann

Karlsruhe

Lammstr. 6.

Reell.

Coulant.

Wagen ohne Firma.

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem jugendlichen Aussehen, weißer, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte:

Stechpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechpferd.
à St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Schuh- waren

für jeden Stand,
für jeden Zweck,
für jedes Alter,
in jeder Preislage,
nur prima Qualitäten.

Gottfr. Stiefel,
Hauptstraße 28,
gegenüber der Kaserne.

Futterschneidmaschinen,

Rüdenmühlen von 12 Mk. an, Schrotmühlen Fruchtputzmühlen, Obst- & Traubenmühlen, Weinpressen, Futtermäpfer, Pflüge, Acker- & Wieseneggen empfiehlt

K. Leussler,
Lammstraße 23.

Ein gesundes, erfrischendes und wohlbekanntes Hausgetränk bereiten Sie sich aus

Heinen's Kunstmostextrakt.

Hauptb. natürl. Extrakt aus Früchten.

Das Liter stellt sich auf 5-6 M. Frei von gesundheitschädlichen Substanzen laut Analyse des vereid. Chem. Port = 150 St. M. 3.20, 50 St. M. 1.25. - Nehmen Sie keine der vielen Nachahmungen.

Durlach bei Aug. Peter.
Söllingen bei K. J. Benz.
Merghausen bei Stefan Maisack.
Pödingen bei J. Schneider.

Gesucht ein junges, braves Mädchen vom Lande während der Wintermonate zu einer kinderlosen Familie nach Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 20 IV.

Militär- Verein.

Zufolge freundlicher Einladung beteiligt sich der Verein bei der am **Sonntag den 20. d. M., vormittags 11 Uhr**, stattfindenden **Entthüllungsfest des Bismarck-Denkmal**s.

Sammlung: 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal (Kamerad Lorenz). Anzug: Schwarz mit Cylinder. Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen. Die Kameraden werden dringend gebeten, an dieser patriotischen Feier teilzunehmen.

Der Vorstand.



DURLACH.

Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich der Verein bei der am **Sonntag den 20. d. M., vormittags 11 Uhr**, stattfindenden **Entthüllungsfest des Bismarck-Denkmal**s.

Sammlung 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Kamerad Müller zum gold. Löwen. Anzug: Schwarz mit Cylinder. Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.



Bad. Leibgrenadier-Verein Durlach.

Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich der Verein an der **Feier der Entthüllung des Bismarck-Denkmal**s.

Antreten mit Fahne Sonntag morgen 10 Uhr im Lokal (Festhalle). Anzug: Festanzug. Orden und Ehrenzeichen anlegen.

Der Vorstand.

A.-C. Germania.

Morgen Sonntag nachmittag $\frac{1}{2}$ Uhr ab Lokal **Ausfahrt**. Der Fahrwart.

Samariter-Verein Durlach.

Samstag den 26. d. Mts., abends $\frac{1}{9}$ Uhr, findet im Gasthaus zum Engel unsere statuten-gemäße

Generalversammlung

statt mit der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes. Kasienbericht. Inventurbericht. Neuwahl des Gesamtvorstandes. Verschiedenes.

Zu dieser Generalversammlung werden die Herren aktiven und passiven Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Bismarck-Heringe, Boll-Heringe, Büdinge,

heute in großer Sendung frisch eingetroffen, empfiehlt billigst

Th. Stöhrmann.

Bismarck-Verein Durlach.

Einladung

zur Entthüllungsfest des Bismarck-Denkmal

Festplatz in der Bismarckstraße

am Sonntag, 20. Oktober d. J., vorm. präzis 11 Uhr.

Programm:

- I. Abteilung (von 11-12 Uhr):**
- Dantgebet aus den niederländischen Volksliedern für Männerchor und Orchester, vorgetragen von den Gesangsvereinen "Nähmaschinenbauer", "Biedertranz", "Badenia" und der Feuerwehrkapelle.
 - Festrede des Herrn Amtmann May. Entthüllung des Denkmal.
 - Uebergabe des Denkmal an den Gemeinderat durch den Vereinsvorstand.
 - Ueberrahme des Denkmal durch den Gemeindevorstand.
 - Weihe des Gesangs von Mozart. Männerchor mit Musikbegleitung. Abgang in die Festhalle.
- II. Abteilung (von 12-1 $\frac{1}{2}$ Uhr):**
- Musikvortrag.
 - Ansprache des Vereinsvorstandes.
 - Gesangsvortrag.
 - Toast auf Kaiser und Großherzog von Herrn Stadtpfarrer Specht.
 - Allgemeines Lied mit Musikbegleitung: "Deutschland über alles".
 - Toast auf das deutsche Volk von Herrn Hauptlehrer Kasper.
 - Allgemeines Lied mit Musikbegleitung: "Die Nacht am Rhein".
 - Gesangsvorträge und Musik.

Zur Beteiligung an unserem Feste erbitten wir auch die Familienangehörigen unserer Gäste.

Durlach im Oktober 1907.

Der Vorstand des Vereins: Abele.

Weinrestaurant z. Stadt Durlach.

13 Kirchstrasse 13.

Reine Weine. ————— Flaschenbier.

Ludwig Lorenz.



Neuer süß. Kaiserstühler im Gasthaus zum Anker.

Heute frisch eingetroffen:

Neuer süßer Weissherbst.

Es ladet freundlichst ein

Otto Pfeifer zum Schloßle.



Weintrauben.

Am Montag den 21. Oktober von morgens 8 Uhr ab werden am hiesigen Güterbahnhof ein Waggon **weisse Weintrauben** listenweise abgegeben.

Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlung, Bebnitzstraße 2.



Neuer süßer Wein

ist wieder eingetroffen.

Gasthaus zum Bahnhof.

Freie Flecker-Innung Durlach.

Dahnenfleisch	per Pfd.	84 Pfg.
Rindfleisch	"	80 "
Kalbsteck	"	80 "
Schweinefleisch	"	80 "
Kotelett	"	84 "
Lammfleisch	"	90 "

Der Vorstand.

Schwenders Wecker

vorz. Qualität, bestens reguliert, in reicher Auswahl empfiehlt bei Bedarf und gutem Wohlwollen

Uhrmachermeister Schwender,

Hauptstr. 6, vis-à-vis dem städt. Wasserwerk,

Spezialhaus guter Uhren.

Meinen werten Tanzschülern zur gefl. Nachricht, daß am **Sonntag den 20. d. Mts.**, von abends 7 Uhr ab, **Tanzunterricht** stattfindet.

Hochachtend

Ludwig Lerch, Tanzlehrer.

Kranken- & Dessert-Weine:

Portwein
Malaga
span. Tokayer
Marsala
Madeira
Sherry
französ. u. deutsche
Cognacs

empfehlen

Th. Stöhrmann,
Hauptstraße 50.

Meiner verehrten Kundschaft empfehle ich neben **Maggi's Würze** in Fläschchen besonders auch

Maggi's Suppen

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller.

Herm. Mirring,
Karlsruher Allee 7.



Samstag und Sonntag:

Gebackene Rheinische, sowie fortwährend reines Schweinefett.

K. Dill, Löwenbräu.

Wohnungsveränderung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich **Hauptstrasse 74, 2. St.**, (Gangung Behntstraße) im Hause der Frau Dörmann Wohnung bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich, mir daselbe ferner bewahren zu wollen.

Hochachtend

Frau Frieda Kleiber,
geb. Förschner,
Kleidermacherin.
Durlach, 19. Oktober 1907.

Ja Ja

Die wirksamste med. Seife ist die **echte Steckenpferd-Deerschweifel-Seife** v. Bergmann & Co., Rabenstein mit Schutzmarke: Steckenpferd gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Milchseer**, **Finnen**, **Piehlen**, **Witken**, rote **Plecke** u. a. St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Auskunft.
Angebote: Heizer, Fuhrknecht, Hilfsarbeiter, Bau- und Maschinenkloster, Tagelöhner, landw. Ta. Löhner, Diensthote.
Gesucht: Küfer, Fuhrknecht, landw. Knecht, Polierer, Steinbrecher, Hilfsarbeiter, ig. Fabrikarbeiter, Poliererinnen, Diensthote, Zuschläger für Niederbeit.

Friedensstafette.

(Seboldstraße).
Sonntag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt: Pred. Berner.
" 11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt.
Montag 8 $\frac{1}{2}$ " Singstunde.
Dienstag 8 $\frac{1}{2}$ " Missionsarbeitsverein.
Donnerst. 8 $\frac{1}{2}$ " Gebetsversammlung und Jünglingsverein.

Wollfartswieier:
Sonntag $\frac{1}{3}$ Uhr: Predigt.

Vorausichtige Witterung am 20. Okt.
Wenig bewölkt, untertags warm, keine erhebliche Niederschläge.

Rebatten, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.